

NEWSLETTER INKLUSION DEZEMBER 2020

Inhalt

INFORMATIONEN AUS STADT UND LANDKREIS	2
Mittendrin 2020 – Alltag in Corona-Zeiten	2
Corona-Hotlines	3
Broschüre zur Betreuung Pflegebedürftiger neu aufgelegt.....	4
Elternratgeber „Mein Kind ist in der Schule“ als barrierefreie Pdf.....	4
NEUES AUS DER STADT.....	5
Tätigkeitsbericht der Inklusionsbeauftragten 2016 – 2020	5
Verschiedene Berichte jetzt auch als barrierefreie Pdf.....	5
Mängelmelder ist online.	6
Lesehund Fiete.....	6
Geologischer Waldlehrpfad eröffnet	7
NEUES AUS DEM LANDKREIS.....	7
Erste Wohngemeinschaft für Sportler mit Handicap in Neckarsulm	7
Pflegestützpunkt wird weiter ausgebaut	8
WISSENSWERTES.....	9
Wahlrecht für alle	9
Neuregelung im Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz	9
Inclusion Journey	9
Zug in Sicht	10
Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung eröffnet	10
Umfrage für erwachsene Geschwister von Menschen mit Behinderungen	10
Umfrage zu den Folgen von Corona für Menschen mit Behinderungen.....	11
Land verlängert Hilfe für gemeinnützige Vereine.....	11
Akuthilfe für pflegende Angehörige	12
Informationen zur Maskenpflicht.....	12
6. Jugendcamp.....	12
VERÖFFENTLICHUNGEN.....	13
Europäischen Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen 2010-20 ..	13
Vielfalt Leben – Inklusion bringt weiter	13
Gerechtigkeit bei der Job-Suche in Leichter Sprache	13

Schulische Inklusion.....	13
Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald – rollstuhlgerechte Wanderwege	14
Krisen bewältigen: Tipps und Ideen für gemeinsame Zeiten zuhause	14
VERANSTALTUNGEN	15
IMPRESSUM.....	16

INFORMATIONEN AUS STADT UND LANDKREIS

Mittendrin 2020 – Alltag in Corona-Zeiten

Es ist wieder so weit:

Am 3. Dezember ist Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung.

Auch in diesem Jahr wollen wir mit unserem Aktionstag „Mittendrin“ auf die Belange von Menschen mit Behinderung aufmerksam machen.

Leider können wir in diesem Jahr keine Veranstaltung machen, die aktuellen Umstände lassen das nicht zu.

Deshalb haben wir uns etwas Anderes ausgedacht:

Am 3. Dezember 2020 startet unsere **Online-Ausstellung „Mittendrin 2020 – Alltag in Corona-Zeiten“**.

Um was geht es in der Ausstellung?

Das Corona-Virus hat unseren Alltag in diesem außergewöhnlichen Jahr geprägt.

Es gibt viele neue Regelungen und Maßnahmen, an die wir uns halten müssen.

Wir wollten wissen, wie es Menschen mit Behinderung in dieser Zeit geht, deshalb haben wir nachgefragt:

Was hat Sie bewegt? Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Wie sind Sie mit diesen Erfahrungen umgegangen?

Wir haben spannende Beiträge zu diesen Fragen erhalten.

Mit viel Einfallsreichtum wurden Bilder gemalt, Gedichte und Berichte geschrieben aber auch Objekte hergestellt.

Alle diese Werke sind ab dem 3. Dezember 2020 für ein Jahr auf den Internetseiten von Stadt und Landkreis Heilbronn zu sehen.

Links zu der Ausstellung:

www.heilbronn.de/mittendrin2020

www.landkreis-heilbronn.de/mittendrin2020

Schauen Sie selbst!

Corona-Hotlines

Die Corona-Hotlines von Stadt und Landkreis Heilbronn arbeiten wieder auf Hochtouren.

So erreichen Sie die Corona-Hotlines:

Stadt Heilbronn

Telefonnummer von der Corona-Hotline: **07131 56-4929**.

Erreichbarkeit von der Corona-Hotline von der **Stadt Heilbronn**:

Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr

am Wochenende (Samstag und Sonntag) von 12 bis 16 Uhr.

Die Stadt Heilbronn aktualisiert ihre Informationen zum Corona-Virus regelmäßig.

Alle aktuellen Informationen finden Sie unter:

www.heilbronn.de/coronavirus und über die sozialen Medien.

Landkreis Heilbronn

Die Corona-Hotline des **Landkreises Heilbronn** ist täglich unter der Telefonnummer **07131 994-5012** erreichbar.

Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr

Samstag und Sonntag von 12 bis 15 Uhr.

Grundsätzliche Informationen finden Sie auf der Homepage:

www.landkreis-heilbronn.de/coronavirus.

Hier finden Sie auch den Chatbot Corey.

Dieser beantwortet rund um die Uhr allgemeine Fragen zum Coronavirus.

Der direkte Link zum Chatbot Corey:

<https://corey.virtuelles-rathaus.de/ci/landkreis-heilbronn>

Landesgesundheitsamt

Telefonnummer vom **Landesgesundheitsamt**: **0711 904-39555**.

Erreichbarkeit des Landesgesundheitsamtes:

Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr.

Hotline in Gebärdensprache

Neu ist eine **Corona-Hotline für gehörlose Menschen** als Video-Chat.

Die Hotline wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart eingerichtet.

Link zum Video-Chat: **<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheit-pflege/gesundheitschutz/infektionsschutz-hygiene/informationen-zu-coronavirus/video-chat-gebaerdensprache/>**

Erreichbarkeit des Video-Chats:

Montag bis Freitag 9 und 17 Uhr.

Allgemeines

Die Info-Hotlines der Gesundheitsämter beantworten nur allgemeine Fragen zum Thema Corona-Virus. Sie erbringen keine ärztlichen Leistungen für Einzelpersonen. Bei medizinischen Fragen sind die Hausärzte Ihre Ansprechpartner. Sind diese nicht erreichbar, rufen Sie den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter Nummer 116 117 an.

Broschüre zur Betreuung Pflegebedürftiger neu aufgelegt

Die Broschüre „Betreuung Pflegebedürftiger“ wurde neu aufgelegt. Sie enthält verschiedene Pflege- und Betreuungsangebote sowie ergänzende hauswirtschaftliche Hilfen im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Die Angebote unterstützen die häusliche Pflege.

Neben zahlreichen Tagespflegeeinrichtungen, Pflegediensten sowie Betreuungsgruppen enthält die Broschüre mehrere Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderung und Pflegebedürftigkeit jeden Alters. Die Betreuungsangebote sind nach den jeweiligen Standorten sortiert.

Bedingt durch die Corona-Pandemie sind derzeit allerdings nicht alle Angebote im dargestellten Umfang vorhanden. Die aktuellen Unterstützungsangebote sind beim jeweiligen Träger direkt zu erfragen.

Die Broschüre ist beim Pflegestützpunkt Landkreis Heilbronn, dem Pflegestützpunkt und den Bürgerämtern der Stadt Heilbronn und bei allen IAV-Beratungsstellen für ältere Menschen im Landkreis erhältlich.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.heilbronn.de/leben/seniorinnen-senioren/pflegestuetzpunkt.html> oder <http://www.pflegestuetzpunkt-landkreis-heilbronn.de/>.

Elternratgeber „Mein Kind ist in der Schule“ als barrierefreie Pdf

Um Zugewanderten einen Überblick über die Vielzahl an Deutschlernangeboten zu geben und Familien den Einstieg in den Schulalltag zu erleichtern, haben Stadt und Landkreis Heilbronn die Broschüren „Mein Kind ist in der Schule“ veröffentlicht.

Die Broschüre richtet sich an Eltern mit Schulkindern. Sie gibt in einfacher Weise wieder, wie unser Schulsystem funktioniert. Die Broschüre wurde in 13 Sprachen übersetzt. Die deutsche Version ist als barrierefreie Pdf-Datei verfügbar.

Link zur Broschüre „Mein Kind ist in der Schule“:
<https://welcome.heilbronn.de/de/leben/kinder/schule.html>

oder <https://www.landkreis-heilbronn.de/mein-kind-ist-in-der-schule--broschuere-in-zehn-verschiedenen-sprachen-entwickelt.41613.htm>

NEUES AUS DER STADT

Tätigkeitsbericht der Inklusionsbeauftragten 2016 – 2020

Seit Februar 2016 kümmert sich Irina Richter als städtische Inklusionsbeauftragte um eine bessere Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Seitdem sind viele Schritte auf dem Weg zu einer barrierefreien Stadt Heilbronn gegangen.

Jetzt hat sie ihren Tätigkeitsbericht veröffentlicht. Den Tätigkeitsbericht finden Sie unter folgendem Link: www.heilbronn.de/inklusionsbeauftragte

Dort finden Sie auch eine Fassung in Leichter Sprache. Eine barrierefreie Pdf ist in Arbeit und wird in Kürze erscheinen.

Verschiedene Berichte jetzt auch als barrierefreie Pdf

Die Stadt Heilbronn hat zwei neue Berichte vorgelegt, die als barrierefreie Pdf zur Verfügung stehen:

1. Bericht zur nachhaltigen Entwicklung von Heilbronn

Ressourcenknappheit, Klimawandel und Bevölkerungswachstum stellen uns vor große Herausforderungen. Nachhaltiges Handeln ist damit unabdingbar. Nun hat die Stadt Heilbronn erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht aufgelegt. Er soll eine erste Handlungsgrundlage sein und dazu beitragen, jeweilige Zielerreichung zu messen und transparent darzustellen.

Link zum Nachhaltigkeitsbericht
www.heilbronn.de/umwelt-mobilitaet/nachhaltigkeit.html

2. Bildungsbericht

Zahlen, Daten, Fakten – der Bildungsbericht 2020 der Stadt Heilbronn gibt einen umfassenden Einblick in die Entwicklung der Heilbronner Schulen, fasst die aktuellen Herausforderungen zusammen und wertet die bildungspolitischen Leitziele aus. Er bildet die Grundlage für die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung.

Link zum Bildungsbericht:
www.heilbronn.de/bildungsbericht

Mängelmelder ist online.

Die Stadt Heilbronn hat einen neuen digitalen Mängelmelder. Das Portal bietet Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, die Stadtverwaltung über Schäden, Missstände oder Gefahrenquellen im öffentlichen Raum zu informieren.

Die Bedienung des Mängelmelders ist einfach. Anliegen oder Beschwerden können zusammen mit Fotos gemeldet werden. Alle gemeldeten Mängel können auf einem interaktiven Stadtplan verfolgt werden.

Damit die jeweilige Meldung an die richtige Adresse weitergeleitet werden kann, stehen 13 Kategorien zur Auswahl.

Barrierefreiheit ist eine eigene Kategorie.

Den Mängelmelder finden Sie unter folgendem Link:

<https://heilbronn.maengelmelder.de>.

Den Mängelmelder gibt es außerdem als kostenlose Smartphone-App für Android- und iOS-Endgeräte.

Lesehund Fiete

Die Stadtbibliothek Heilbronn hat einen Lesehund. Er heißt Johann Friedrich von Allmen, genannt Fiete, und macht derzeit seine Ausbildung zum Assistenzhund.

Ein Lesehund hört Kindern beim Lesen zu. Er kritisiert nicht und nimmt den Kindern so Ängste und Hemmungen, die sich eventuell durch Misserfolge beim Vorlesen beispielsweise in der Schule entwickeln. Kinder dürfen sich zu dem Hund kuscheln und ihn streicheln, dies steigert das Wohlbefinden und wirkt beruhigend. Sie sollen so spielerisch ans Lesen herangeführt werden und dabei Freude entwickeln.

Der dreijährige Mischling Fiete wird zunächst in der Kinderbibliothek eingesetzt. Die Stadtbibliothek hält sich dabei an strikte Hygienerichtlinien. Die Lesungen werden von einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter betreut.

Termine und weitere Informationen erhalten Sie direkt bei der Stadtbibliothek:

Stadtbibliothek Heilbronn

Berliner Platz 12

74072 Heilbronn

Tel. 07131 56-2663

Fax: 07131 56-2950

E-Mail: bibliothek@heilbronn.de

Geologischer Waldlehrpfad eröffnet

Ein Erlebnis für alle Sinne ist der neue Geo- und Naturpfad am Jägerhaus. Der drei Kilometer lange Rundweg führt mitten durch den ehemaligen Steinbruch mit seinen beeindruckenden Steilwänden.

14 Stationen vermitteln Einblicke und Verständnis für unsere Heimat.

Hier erfährt man zum Beispiel wie vor rund 230 Millionen Jahren die Gesteine entstanden und wie sie seit dem 15. Jahrhundert gebrochen wurden.

Man erfährt auch einiges über die Tier- und Pflanzenwelt in dem Naturschutzgebiet.

Der Lehrpfad ist nicht zwar nicht rollstuhlgerecht, im Rahmen von **individuellen Führungen ist ein Besuch** aber dennoch **möglich**.

Das Team der städtischen Museen geht gerne individuell auf die Bedarfe der unterschiedlichen Behinderungen ein.

Bei Interesse an Führungen wenden Sie sich bitte an die Städtischen Museen:

Telefon: 07131/56 2295 oder 07131 / 56 3144

E-Mail: museen-hn@heilbronn.de

www.museen-heilbronn.de.

NEUES AUS DEM LANDKREIS

Erste Wohngemeinschaft für Sportler mit Handicap in Neckarsulm

Seit einigen Wochen gibt es in Neckarsulm die erste Wohngemeinschaft (WG) für Sportler mit Handicap.

Die Behindertensportgemeinschaft (BSG) Neckarsulm und die Sport-Union haben ihre Projektidee das „Inklusive Wohnen“ für begeisterte Sportler in die Tat umgesetzt.

Die Pilot-WG liegt im Stadtteil Neuberg. Ziel ist, dass Sportler vom BSG mit Sportlern der Sport-Union zusammenleben.

Alle verbindet die Liebe zum Sport.

Der BSG arbeitet aktiv daran, dass mehr Sportler mit Handicap den Weg in den organisierten Sport finden.

www.behindertensportgemeinschaftneckarsulm.de/

Pflegestützpunkt wird weiter ausgebaut

Der Landkreis Heilbronn baut seinen Pflegestützpunkt aus. Es werden zusätzliche Außenstellen eingerichtet. Der Pflegestützpunkt unterstützt Menschen und Ihre Angehörigen bei Fragen rund um das Thema Pflege. Die Beratung ist unabhängig vom Alter der pflegenden Person oder deren Einschränkung.

Der Pflegestützpunkt ist eine neutrale Beratungsstelle. Sie erhalten individuelle, trägerneutrale und kostenlose Beratungen – zu allen Fragen der Pflege, bei Pflegebedürftigkeit und Behinderung.

Im Oktober 2020 wurde die erste Außenstelle in Brackenheim eröffnet. Anfang 2021 kommt die zweite Außenstelle in Möckmühl noch dazu.

Die **Sprechzeiten** Pflegestützpunkt Landkreis Heilbronn:

Montag, Dienstag 9 – 12 Uhr

Mittwoch 16 - 18 Uhr

Donnerstag, Freitag 9 – 12 Uhr

Persönliche Beratungstermine sowie Beratungen außerhalb der Sprechzeiten sind nach Vereinbarung möglich.

Die **Standortadressen** Pflegestützpunkt Landkreis Heilbronn:

Standort Heilbronn

Landratsamt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn

Standort Brackenheim

Gesundheitszentrum Brackenheim, Maulbronner Straße 15, 74336 Brackenheim

Allgemeine Anfragen richten Sie bitte an:

Pflegestuetzpunkt@landratsamt-heilbronn.de

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.landkreis-heilbronn.de/pflegestuetzpunkt-iav-beratungsstellen.633.htm

WISSENSWERTES

Wahlrecht für alle

Der Landtag von Baden-Württemberg hat im Oktober über das inklusive Wahlrecht entschieden. Alle Menschen, d.h. Menschen mit und ohne Behinderung, können ab sofort bei der bei Landtags-, Gemeinderats-, Landkreis- und Regionalwahlen wählen. Weitere Informationen finden Sie unter

www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/WP16/Drucksachen/8000/16_8989_D.pdf

Neuregelung im Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz

Bislang mussten alle Wohnungseigentümer zustimmen, wenn ein Mehrfamilienhaus bei dringendem Bedarf barrierefrei umgerüstet werden sollte. Dies hat sich nun geändert:

Dank einer Neuregelung der §§ 20, 21 Wohnungseigentumsgesetz (WEMoG) können Wohnungseigentümer künftig von der Gemeinschaft „angemessene bauliche Veränderungen“ verlangen, die dem „Gebrauch durch Menschen mit Behinderungen dienen.“ Die Kosten trägt allerdings der Wohnungseigentümer oder die Wohnungseigentümerin.

Die neue Regelung gilt ab dem 1. Dezember 2020.

Weitere Informationen:

www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2020/0501-0600/544-20.pdf?__blob=publicationFile&v=1

Inclusion Journey

Inclusion Journey ist eine Onlineplattform, die wertvolle Informationen zum Umgang mit Menschen mit Behinderungen vermittelt.

In Form von einzelnen Journeys (englisches Wort für Reise) werden verschiedene Behinderungen im Berufsalltag vorgestellt.

Kern der Onlineplattform sind branchenbezogene Videos, die die Potenziale von Menschen mit Behinderungen in der Arbeitswelt 4.0 aufzeigen.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an Arbeitgebende und Auszubildende.

Aber auch alle anderen Interessierte können dieses digitale Angebot nutzen.

Die Inclusion Journeys sind im Rahmen des Projekts „WayIn – Der Inklusionswegweiser für Arbeitgebende“ an der HU Berlin entstanden.

Weitere Informationen zum Projekt „WayIn“: www.wayin-inklusion.de

Link zu den Inclusion Journeys: www.wayin-inklusion.de/inclusion-journey

Zug in Sicht

Für Menschen ohne Sehbehinderung ist es oft schwer vorstellbar, wie man Alltagssituationen mit einer Sehbeeinträchtigung wahrnimmt.
Wie finde ich mit „Tunnelblick“ meinen Weg durch einen Bahnhof?
Wie kann ich einen Fahrkartenautomaten bedienen, wenn ich sehr verschwommen sehe?

Das neue Online-Spiel der Woche des Sehens „Zug in Sicht“ macht es erlebbar. Die Aufgabe ist es, eine virtuelle Bahnstation mit Sehbehinderung „unfallfrei“ zu erreichen.
Drei verschiedene Seheinschränkungen stehen zur Auswahl.

Link zum Online-Spiel „Zug in Sicht“:
www.woche-des-sehens.de/spiel.

Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung eröffnet

Das Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung ist ein Ort, an dem Menschen mit und ohne Behinderung zum Thema Inklusion lehren und forschen.
Es befindet sich an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.
Die Eröffnung war im November 2020.

Das Besondere am Annelie-Wellensiek-Zentrum:
Personen mit einer kognitiven Beeinträchtigung wurden 3 Jahre lang zu Bildungsfachkräften ausgebildet.
Jetzt unterrichten sie selbst und bringen anderen bei, was Inklusion bedeutet.
Die Bildungsfachkräfte geben Einblick in die Lebenswelten und die Inklusions- und Exklusionserfahrungen von Menschen mit Behinderung.
Vor allem Lehrer und Lehrerinnen werden von den Bildungsfachkräften unterrichtet.

Am Annelie-Wellensiek-Zentrum wird aber auch geforscht.
Eine große Forschungsfrage ist:
Wie können inklusive Strukturen an Hochschulen geschaffen werden.

Weitere Informationen:
www.ph-heidelberg.de/aw-zib/annelie-wellensiek-zentrum-fuer-inklusive-bildung

Umfrage für erwachsene Geschwister von Menschen mit Behinderungen

Bislang liegt wenig Aufmerksamkeit auf Geschwistern von Menschen mit Behinderung. Das Institut für Teilhabeforschung an der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Münster, hat einen Fragebogen entwickelt, um genau diese Personengruppe in den Blick zu nehmen, und bittet um rege Beteiligung.

Teilnehmen können Erwachsene, die eine Schwester oder einen Bruder mit Behinderung haben.

Der Fragebogen ist bis Ende Januar 2021 zugänglich. Erste Ergebnisse sollen bereits im Juni 2021 vorliegen.

Nähere Informationen:

www.katho-nrw.de/katho-nrw/forschung-entwicklung/institute/teilhabeforschung/forschungsprojekte/erwachsene-geschwister-von-menschen-mit-behinderung/

Direktlink zum Fragebogen:

fragebogen.institut-teilhabeforschung.de

Umfrage zu den Folgen von Corona für Menschen mit Behinderungen

Die Deutschen Vereinigung für Rehabilitation (DVfR) untersucht die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, chronischen Erkrankungen und Pflegebedarf.

Sie möchte wissen, wie Reha-Angebote verändert werden müssen, um Teilhabe sicherzustellen.

Dafür hat sie eine Umfrage gestartet.

Die Umfrage richtet sich an: Menschen mit Behinderungen, Angehörige, Leistungserbringer, Leistungsträger, Zivilgesellschaft.

Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, das weitere politische Handeln der Bundesregierung und aller anderen Beteiligten für Menschen mit Behinderungen zu unterstützen.

Die Umfrage wird in Kooperation mit dem Zentrum für Sozialforschung Halle e. V. (ZSH) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg durchgeführt.

Sie wird unterstützt vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS).

Link zur Online-Befragung:

www.dvfr.de/rehabilitation-und-teilhabe/meldungen-aus-der-reha-landschaft/detail/artikel/online-befragung-corona-folgen-fuer-menschen-mit-behinderungen/

Teilnahmeschluss: 13. Dezember 2020.

Land verlängert Hilfe für gemeinnützige Vereine

Das Land Baden-Württemberg hat einen Hilfsfonds für gemeinnützige Vereine eingerichtet. Die Antragsfrist wurde nun verlängert. Gemeinnützige Vereine und zivilgesellschaftliche Organisationen, die durch die Corona-Pandemie unverschuldet in Not geraten sind, können noch bis zum 31. März 2021 einen Antrag auf finanzielle Unterstützung beim Ministerium für Soziales und Integration stellen.

Genauere Rahmenbedingungen und nähere Informationen finden Sie unter:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/corona-pandemie-land-verlaengert-finanzielle-hilfe-fuer-gemeinnuetzige-vereine/>

Bei Fragen können Sie sich auch an das Ministerium für Soziales und Integration direkt wenden:

Telefon: 0711 123-3550

E-Mail: presse@sm.bwl.de

Akuthilfe für pflegende Angehörige

Die Corona-Krise belastet die Familien von Pflegebedürftigen schwer. Pflegende Angehörige benötigen auch weiterhin flexible Unterstützungsangebote. Daher wurden die Akuthilfen für pflegende Angehörige, die zunächst bis zum 30. September 2020 galten, verlängert.

Wer coronabedingt Angehörige pflegt und erwerbstätig ist, erhält durch die Verlängerung auch weiterhin bis zum 31. Dezember 2020 das Recht, bis zu 20 Arbeitstage pro Akutfall der Arbeit fernzubleiben. Auch das Pflegeunterstützungsgeld wird für diese Zeit verlängert.

Weitere Informationen:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/akuthilfe-fuer-pflegende-angehoerige-1752924>

Informationen zur Maskenpflicht

Die AHA-Regeln (Abstand halten – Hygieneregeln beachten – Alltagsmaske tragen) sind wichtige Maßnahmen, die unsere Gesundheit und die unserer Mitmenschen schützen. Mehr denn je ist es in der jetzigen Vorweihnachtszeit und bei den aktuell sehr hohen Infektionszahlen wichtig, dass wir uns daran halten.

Das Tragen einer Alltagsmaske bzw. einer Mund-Nasen-Bedeckung ist für manche Personen jedoch mit Hindernissen verbunden, weshalb die Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg in Ausnahmefällen eine Befreiung zulässt. Für eine Befreiung müssen aber „zwingende Gründe“ vorliegen.

Für mehr Transparenz hat der Landesverband der Gehörlosen Baden-Württemberg ein Informationsblatt erstellt, in welchem Maskenpflicht und Ausnahmeregelungen erklärt werden.

Link zum Informationsblatt:

www.lv-gl-bw.de/corona-pandemie-hinweise/#maskenpflicht

6. Jugendcamp

Vom 24. Juli bis 1. August 2021 soll in der Wedemark bei Hannover Europas größtes Jugendcamp für Kinder und Jugendliche mit Handicap stattfinden.

Das Camp wird vom Bundesverband für Menschen mit Arm- oder Beinamputationen (BMAB) organisiert und richtet sich an junge Menschen im Alter von 8 bis 17 Jahren, die eine Amputation und Gliedmaßenfehlbildung haben.

Anmeldunterlagen und weitere Informationen:

www.ampucamp.de.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Europäischen Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen 2010-20

Die Europäische Kommission hat ihren Aktionsplan „Europäische Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen 2010-2020“ evaluiert und im November 2020 veröffentlicht.

Die Strategie soll Menschen mit Behinderungen zur vollen Teilhabe an der Gesellschaft und der Wirtschaft sowie zur gleichberechtigten Ausübung ihre Rechte befähigen.

Link zur Evaluierung:

<https://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=de&catId=1484&furtherNews=yes&newsId=9835>

Vielfalt Leben – Inklusion bringt weiter

Die Bundesagentur für Arbeit hat einen Aktionsplan Inklusion erstellt.

Hiermit setzt sie sich für einen inklusiven Arbeitsmarkt ein. Gleichzeitig möchte die Bundesagentur, dass die UN-Behindertenrechtskonvention in jeder einzelnen Dienststelle, also direkt vor Ort, gelebt wird.

Den Aktionsplan Inklusion und weitere Informationen finden Sie unter

www.arbeitsagentur.de/inklusion

Gerechtigkeit bei der Job-Suche in Leichter Sprache

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat in Leichter Sprache eine Broschüre mit dem Titel „Gerechtigkeit bei der Jobsuche“ veröffentlicht.

Link zur Broschüre:

www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Flyer/fair_in_den_job_leichte_Sprache.html

Schulische Inklusion

Zum Thema schulische Inklusion wurden die Ergebnisse von zwei Studien veröffentlicht:

Die **Bertelsmann Stiftung** hat in einer Studie untersucht inwieweit Schulen sich in den letzten zehn Jahren dem Ziel der Inklusiven Bildung genähert haben.

Link zur Studie „**10 Jahre Inklusive Bildung – Zwischen Licht und Schatten**“:

www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/20200625_Inklusive-Bildung-Zwischen-Licht-und-Schatten_ST-IB.pdf

Der Verband Bildung und Erziehung Baden-Württemberg (VBE) hat zum fünften Mal bei **Forsa** eine Studie zur schulischen Inklusion aus der Perspektive des Lehrpersonals in Auftrag gegeben.

Link zu den Ergebnissen der Studie „**Inklusion an Schulen aus Sicht der Lehrerinnen und Lehrer in BW**“:

www.vbe-bw.de/meldung/umfrage-inklusion-aus-sicht-der-lehrkraefte-inklusion-in-weiten-teilen-nicht-umsetzbar/

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald – rollstuhlgerechte Wanderwege

Nach Abschluss des Projektes Inklusive Wanderbotschafter/-innen im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald sind 8 Routenflyer entstanden.

In den Routenflyer findet man folgende Informationen:

- Länge der Wegstrecke
- Benötigte Zeit
- Wegbeschaffenheit
- Start
- Schwierigkeitsgrad
- Höhenmeter der Wegstrecke
- Tourenbeschreibung.

Je nach Route findet man auch eine Information zum Parkplatz, zur öffentlichen Haltestelle, zur öffentlichen (behindertengerechten) Toilette usw.

Weitere Informationen zum Bestellen oder herunterladen der Routenflyer finden Sie unter:

www.naturpark-sfw.de/informieren/broschueren-bestellung/

Krisen bewältigen: Tipps und Ideen für gemeinsame Zeiten zuhause

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) hat Ideen für Familien zusammengestellt, mit denen Eltern und Kinder die viele gemeinsame Zeit, die sie coronabedingt zu Hause verbringen, gestalten können:

www.elternsein.info/krisen-bewaeltigen/ideen-fuer-familien

Die Vorschläge sind in fünf Rubriken gegliedert und werden laufend ergänzt.

VERANSTALTUNGEN

Datum	Veranstaltung
3. Dezember 2020	Online-Ausstellung: MITTENDRIN – Alltag in Corona-Zeiten
Homepages: www.landratsamt-heilbronn.de und www.heilbronn.de	

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Newsletter Inklusion.

Wir wünschen Ihnen eine geruhsame Adventszeit, besinnliche Feiertage im engsten Kreise Ihrer Liebsten und alles Gute für ein glückliches Jahr 2021. Vor allem wünschen wir Ihnen aber Gesundheit und Kraft.

Der nächste Newsletter erscheint im ersten Quartal 2021.

Wir freuen uns immer sehr über Anregungen und Veranstaltungshinweise.

Ihre

Irina Richter und Susanne Theves

Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und nutzen sie ausschließlich für den Versand dieses Newsletters.

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen wollen oder haben sich Ihre Kontaktdaten geändert, bitten wir Sie um entsprechende Mitteilung.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an:

Stadt Heilbronn – irina.richter@heilbronn.de

Landkreis Heilbronn – susanne.theves@landratsamt-heilbronn.de

E-Mails an die Adresse inklusion@stadtundlandkreisheilbronn.de werden nicht beantwortet.

Für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Beiträge Dritter wird keine Haftung übernommen.

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Teil „Neues aus der Stadt“ ist
Irina Richter
Inklusionsbeauftragte der Stadt Heilbronn
Marktplatz 7, 74072 Heilbronn
Telefon: 07131 563728
E-Mail: irina.richter@heilbronn.de

Verantwortlich für den Teil „Neues aus dem Landkreis“ ist
Susanne Theves
Kommunale Behindertenbeauftragte beim Landratsamt Heilbronn
Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn
Telefon 07131 9948441
E-Mail: susanne.theves@landratsamt-heilbronn.de

Für die übrigen Teile besteht eine gemeinsame Verantwortung.

Anbieterangaben nach § 5 TMG und § 55 RSTV:

Stadt Heilbronn, Körperschaft des öffentlichen Rechts,
Marktplatz 7, 74072 Heilbronn
vertreten durch den Oberbürgermeister Harry Mergel
Telefon: 07131 56-0
E-Mail: posteingang@heilbronn.de

Landkreis Heilbronn, Körperschaft des öffentlichen Rechts,
Landratsamt Heilbronn
Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn
vertreten durch den Landrat Detlef Piepenburg
Telefon: 07131 994-0
E-Mail: poststelle@landratsamt-heilbronn.de

Dieser Newsletter wird von der Inklusionsbeauftragten des Stadt-
und der kommunalen Behindertenbeauftragten des Landkreises
Heilbronn erstellt und durch das Ministerium für Soziales und
Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg unterstützt.

